

Amina Kielblock & Timon Haas

## Ein Blick in die Praxis



**LEBEN**



**UND**



Ganztagsangebote  
kindorientiert und  
partizipativ gestalten

**LERNEN**



# INHALT

---

**ANGEBOTSSTECKBRIEF**

**ANGEBOTSPLANUNG**

**FRAGEBÖGEN ZUR SELBSTREFLEXION**

**CHECKLISTEN ZUM AUSFÜLLEN**

## VORLAGE FÜR EINEN ANGEBOTSSTECKBRIEF

|                                                      |  |
|------------------------------------------------------|--|
| Titel                                                |  |
| Ziel(e)                                              |  |
| Inhalt                                               |  |
| Teaser                                               |  |
| Räumlichkeit                                         |  |
| Gruppengröße                                         |  |
| Benötigte Zeit                                       |  |
| Rhythmus/Turnus                                      |  |
| Zielgruppe                                           |  |
| Benötigte Materialien,<br>die die Einrichtung stellt |  |
| Benötigte Materialien,<br>die die Kinder mitbringen  |  |
| Perspektive der Kinder/<br>Jugendlichen              |  |
| Weiteres                                             |  |

**Vorlage** für einen Angebotssteckbrief (vgl. Kielblock & Kielblock 2026a, S. 146)

## BEISPIEL FÜR EINEN STECKBRIEF

|                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Titel                                             | Detektiv-Club                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Ziel(e)                                           | Das Angebot dient der Aneignung von Lesestrategien, wie Wiederholungsstrategien, Elaborationsstrategien und Organisationsstrategien.                                                                                                                                                                                                                    |
| Inhalt                                            | Das Angebot beschäftigt sich mit dem Lesen und der thematischen Textarbeit an fünf Detektivgeschichten. Darin sind Rätsel mit unterschiedlichen Aufgabentypen enthalten. Diese sind auf verschiedenen Niveaus (kompetenzstufenorientiert) erstellt und ermöglichen das Bearbeiten in unterschiedlichen Sozialformen (Gruppen-, Paar- und Einzelarbeit). |
| Teaser                                            | Du magst Detektivgeschichten und löst gerne spannende Fälle? Dann bist du in diesem Kurs genau richtig.                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Räumlichkeit                                      | Ein Raum, der Tische und Stühle hat, die die Teilnehmenden je nach Aufgabe verschieben können, bspw. zu Gruppentischen zusammenstellen können.                                                                                                                                                                                                          |
| Gruppengröße                                      | Das Angebot ist mit Gruppen zwischen 8 und 20 Kindern gut durchführbar.                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| Benötigte Zeit                                    | Die fünf Detektivgeschichten können in einem Halbjahr bearbeitet werden.                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Rhythmus/Turnus                                   | wöchentlich 60 bis 90 Minuten                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Zielgruppe                                        | Für Kinder ab der 3. Klasse, besonders gut geeignet für die 4. Klasse.                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Benötigte Materialien, die die Einrichtung stellt | Detektiv-/Lesehefte für die Kinder und Begleithefte für die Angebotsleitung. Zudem Spiegel und Lupen.                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Benötigte Materialien, die die Kinder mitbringen  | Mäppchen mit verschiedenen Stiften, Schere und Klebestift.                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Perspektive der Kinder/Jugendlichen               | Die Kinder wählen gemeinsam mit der Angebotsleitung die Inhalte der Geschichten aus und diskutieren diese. Die Kinder können auch selbst Themen für Geschichten einbringen.                                                                                                                                                                             |
| Weiteres                                          | Die Begleithefte beinhalten für unerfahreneres, nicht geschultes Personal konkrete Anleitungen und Hinweise zur Durchführung.                                                                                                                                                                                                                           |

**Beispiel** für einen Angebotssteckbrief (vgl. Kielblock & Kielblock 2026a, S. 146)

VORLAGE FÜR EINE ANGEBOTSPLANUNG

| Zeitraum<br>Wann findet die<br>Sitzung statt? | Thema<br>Welches Thema<br>behandle ich? | Angebots-<br>durchführung<br>Welche Methoden verwen-<br>de ich in den Sitzungen? | Soziale<br>Beziehungen<br>Wie fördere ich die<br>sozialen Beziehungen<br>in den Sitzungen? | Reflexion<br>Wie erkenne ich, dass die<br>Sitzung gut war?<br>Was würde ich ändern? |
|-----------------------------------------------|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
|                                               |                                         |                                                                                  |                                                                                            |                                                                                     |
|                                               |                                         |                                                                                  |                                                                                            |                                                                                     |

Vorlage für eine Angebotsplanung (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 20)

BEISPIEL FÜR EINE ANGEBOTSPLANUNG

| Zeitraum<br>Wann findet die<br>Sitzung statt? | Thema<br>Welches Thema<br>behandle ich?                                                                                                                       | Angebots-<br>durchführung<br>Welche Methoden verwen-<br>de ich in den Sitzungen?                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Soziale<br>Beziehungen<br>Wie fördere ich die<br>sozialen Beziehungen<br>in den Sitzungen?                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       | Reflexion<br>Wie erkenne ich, dass die<br>Sitzung gut war?<br>Was würde ich ändern?                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Sitzung<br>(Anfang)                        | <ul style="list-style-type: none"><li>* Kennenlernen und Einführung</li><li>* Regeln erarbeiten</li></ul>                                                     | <ul style="list-style-type: none"><li>* Anfangsrunde (Einstieg und Ankommen)</li><li>* Regeln mit Verhaltenscharta erarbeiten und illustrieren</li><li>* Einüben der Übergangsmethoden (Call-Response, musische Übergänge, Stille-Spiel)</li><li>* Endrunde (Abschluss + Reflexion)</li></ul>                                                                                   | <ul style="list-style-type: none"><li>* Kennenlernspiele, bspw.:<ul style="list-style-type: none"><li>* Namensball</li><li>* Kofferpacken</li><li>* Aufstellungen</li><li>* Bewegtes Kennenlernen</li></ul></li><li>* Erste Beobachtung der Gruppendynamik und Protokollierung bestehender Rollen</li><li>* Namen der Kinder mit Namensschildern lernen und richtig aussprechen üben</li><li>* Zum Abschluss Teambuilding, bspw.:<ul style="list-style-type: none"><li>* Menschlicher Knoten</li></ul></li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>* Ich kenne die Namen der Kinder, muss sie aber noch üben.</li><li>* Die Regeln sind allen klar und die Kinder haben sie als Charta festgehalten.</li><li>* Die Kinder kennen meine Methoden für die Übergänge zwischen den verschiedenen Angebotsphasen.</li><li>* Die Kinder haben mich kennengelernt und ich habe eine erste Einschätzung der gruppendynamischen Prozesse vorgenommen.</li><li>* Die Gruppe hat gut zueinander gefunden.</li><li>* Konflikte konnten schnell geklärt werden.</li></ul>                                                                                                   |
| 2. Sitzung<br>(Mitte)                         | <ul style="list-style-type: none"><li>* Materialien und Arbeitsweisen genauer kennenlernen</li><li>* Gemeinsames Lösen des ersten Teils des Rätsels</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>* Anfangsrunde</li><li>* Zeitliche Strukturierung klären<ol style="list-style-type: none"><li>1. Ankommen (Wochenhighlight)</li><li>2. Einsteigen (Sitzungsthema)</li><li>3. Freies Arbeiten</li><li>4. Abschluss</li></ol></li><li>* Führungsrollen für heute festlegen (Zeitwächter, Manager, Ordner, ...)</li><li>* Endrunde</li></ul> | <ul style="list-style-type: none"><li>* Persönliche Begrüßung, Wochenhighlights, Angebots-Ampel erklären und einführen</li><li>* Gruppenchallenge „Mein Ziel“ (eigene Lern- und Etappenziele)<br/>→ Protokollierung der Gruppenrollen</li><li>* Einführung positive Verhaltensverstärkung (Bspw.: Tootling)</li><li>* Endrunde: Feedback mit Gefühlskarten oder lebendiger Statistik (Ich-Botschaften üben)</li></ul>                                                                                            | <ul style="list-style-type: none"><li>* Die Kinder kennen den grundsätzlichen zeitlichen Ablauf meines Angebots.</li><li>* Die Kinder nehmen die Führungsrollen ernst und die Ausübung funktioniert gut.</li><li>* Die Kinder haben die ersten Punkte für die positive Verhaltensverstärkung gesammelt.</li><li>* Die Kinder haben eigene Lern- und Etappenziele für sich formuliert, die sie in dem Angebot erreichen wollen.</li><li>* Die Kinder konnten mit den Gefühlskarten den Feedback-Aussagen einen emotionalen Ausdruck verleihen.</li><li>* Das erste Feedback zeigt mir, dass ich an den Stellen X und Y nachsteuern kann.</li></ul> |

Beispiel für eine Angebotsplanung (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 20)

## FRAGEBOGEN ZUR SELBSTREFLEXION – ANGEBOTSDSIGN

|                                                                                                             | Ja                       | Teil-<br>weise           | Noch<br>nicht            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ich habe eine klare Vision davon, welche Wirkung mein Angebot für die Kinder erzielen soll.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Meine Ziele sind konkret formuliert, herausfordernd und an den Entwicklungsaufgaben der Kinder orientiert.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich habe die Ziele meines Angebots in mögliche erreichbare Etappenziele gegliedert.                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mein Angebot folgt einer klaren zeitlichen Struktur (z. B. Phasen oder Treffen).                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die gewählten Themen sind miteinander verbunden und bauen aufeinander auf.                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Die gewählten Inhalte beziehen die Alltagswelt der Kinder ein.                                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich setze didaktische Methoden ein, die eigenständiges Lernen ermöglichen.                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich binde regelmäßig Feedback und Reflexion in mein Angebot ein.                                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich überprüfe regelmäßig, ob meine Planung noch zu den Bedürfnissen der Kinder passt und passe sie ggf. an. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Fragebogen** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 24)

### Füllt den Fragebogen aus und zählt eure Ja-Kreuze:

- \* Bei 7 bis 9 ist euer Angebotsdesign strukturiert, kindorientiert und reflektiert. Es gibt eine klare Vision und eine systematische Planung.
- \* Bei 4 bis 6 habt ihr bereits viele gute Ansätze. Die Bereiche Zielklarheit, Struktur oder Reflexion sind noch ausbaubar.
- \* Bei 0 bis 3 befindet sich euer Angebotsdesign noch im Aufbau. Eine schrittweise Planung mit Fokus auf Vision, Struktur und Methodenwahl kann hier hilfreich sein.

## CHECKLISTE ZUR PLANUNGSÜBERSICHT – STRUKTUR, REGELN UND UMGANG IM ANGEBOT VERANKERN

| Aspekt                      | Leitfragen zur Planung                                                                                           | Ideen für die Umsetzung                                                                                                                                                              | Check                    |
|-----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Vision entwickeln           | Welche langfristige Veränderung möchte ich mit meinem Angebot bewirken? Welche Herausforderungen greife ich auf? | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Ein „Zukunftsbild“ formulieren – z. B. als Storyboard oder Mindmap</li> <li>* Ziele mit Kindern visualisieren</li> </ul>                    | <input type="checkbox"/> |
| Feinziele formulieren       | Welche Teilziele führen schrittweise zur Vision? Wie können Kinder ihre Fortschritte erkennen?                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Etappenziele mit Kindern gemeinsam festlegen</li> <li>* Lernfortschritte dokumentieren (z. B. Portfolio, „Ich-kann-schon“-Tafel)</li> </ul> | <input type="checkbox"/> |
| Zeit strukturieren          | Wie ist das Angebot sinnvoll gegliedert? Wann finden zentrale Phasen statt?                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Phasenmodell (Einstieg – Vertiefung – Abschluss)</li> <li>* Zeitliche Struktur festhalten</li> <li>* Pufferzeiten einplanen</li> </ul>      | <input type="checkbox"/> |
| Themen verknüpfen           | Wie hängen die Themen zusammen? Wie knüpfen sie an die Alltagswelt der Kinder an?                                | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Themenbaum erstellen</li> <li>* Bezug zu Alltag, Unterricht oder Projekten sichtbar machen</li> </ul>                                       | <input type="checkbox"/> |
| Didaktische Methoden wählen | Welche Methoden fördern Selbstständigkeit, Beteiligung und Motivation?                                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Abwechslung von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</li> <li>* spielerische, handlungsorientierte Elemente</li> </ul>                       | <input type="checkbox"/> |
| Flexibilität ermöglichen    | Wie kann ich spontan auf Situationen oder Interessen reagieren?                                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>* „Offene Phasen“ einplanen</li> <li>* Ideenpool für alternative Aktivitäten anlegen</li> </ul>                                               | <input type="checkbox"/> |
| Reflexion einbauen          | Wann und wie hole ich Rückmeldungen der Kinder ein?                                                              | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Feedbackkarten, Marmelrunden oder Wunschboxen einsetzen</li> <li>* Reflexion nach jeder Einheit notieren</li> </ul>                         | <input type="checkbox"/> |
| Evaluation sichern          | Wie dokumentiere ich Erfahrungen und Erfolge?                                                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Kurze Protokolle oder Lerntagebücher</li> <li>* Beobachtungsnotizen</li> <li>* regelmäßiger Teamaustausch</li> </ul>                        | <input type="checkbox"/> |
| Weiterentwicklung planen    | Wie überprüfe ich die Wirksamkeit meines Angebots im Verlauf?                                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Feedback analysieren</li> <li>* Anpassungen dokumentieren</li> <li>* Erfahrungen für zukünftige Planungen nutzen</li> </ul>                 | <input type="checkbox"/> |

**Checkliste** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 25)

## FRAGEBOGEN ZUR SELBSTREFLEXION – ZEITNUTZUNG UND STRUKTURIERUNG

|                                                                                                     | Ja                       | Teil-<br>weise           | Noch<br>nicht            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ist der Ablauf meines Angebots für Kinder klar, wiederkehrend und allen Kindern bekannt?            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gibt es Rituale oder Signale, die den Beginn, Übergänge und das Ende markieren?                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Habe ich Aktivitäten vorbereitet, um Leerlauf und Wartezeiten zu überbrücken?                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sind Regeln gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und sichtbar im Raum?                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sind Regeln prägnant, positiv und für alle verbindlich formuliert?                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fördere ich positives Verhalten gezielt (z. B. durch Feedback)?                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Biete ich den Kindern hilfreiches und konstruktives Feedback zu ihrem Verhalten an?                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nutze ich angemessene Methoden, um auf Störungen zu reagieren?                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bin ich (durch das Team) über die Kinder informiert, um deren Verhalten besser verstehen zu können? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Fragebogen** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 35)

### Füllt den Fragebogen aus und zählt eure Ja-Kreuze:

- \* Bei 7 bis 9 ist euer Angebot ist klar strukturiert und gut organisiert. Die Kinder profitieren von wiederkehrenden Abläufen und transparenten Regeln. Nutzt eure bestehenden Routinen gezielt, um euch zu entlasten und die Kinder in ihrer Selbstständigkeit zu stärken.
- \* Bei 4 bis 6 ist eine solide Basis vorhanden. Überlegt, wo ihr noch mehr Klarheit schaffen können, indem ihr bspw. neue Rituale einführt, gemeinsam Regeln entwickelt oder Übergänge anders gestaltet.
- \* Bei 0 bis 3 ist eure Struktur aktuell noch instabil oder stark von spontanen Entscheidungen abhängig. Beginnt mit kleinen, wiederkehrenden Routinen (z.B. mit einem Startsignal, Aufräumlied oder einem klaren Ablaufplan) und baut schrittweise darauf auf.

## CHECKLISTE ZUR PLANUNGSÜBERSICHT – STRUKTUR, REGELN UND UMGANG IM ANGEBOT VERANKERN

| Aspekt                       | Leitfragen zur Planung                                                    | Ideen für die Umsetzung                                                                                                                                      | Check                    |
|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Ablauf und Übergänge         | Welche Rituale oder Strukturen helfen, den Ablauf vorhersehbar zu machen? | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Begrüßungsritual</li> <li>* Symbolkarten für Phasen</li> <li>* Call-and-Response-Signal</li> </ul>                  | <input type="checkbox"/> |
| Wartezeiten und Leerlauf     | Wo entstehen Wartephasen?<br>Wie kann ich sie produktiv gestalten?        | <ul style="list-style-type: none"> <li>* „Ideenstation“ oder kleine Teamspiele</li> <li>* Lesekiste/Bastelstation</li> <li>* kurze „Ruheimpulse“</li> </ul>  | <input type="checkbox"/> |
| Regeln                       | Wie entstehen Regeln im Angebot und wie werden sie sichtbar?              | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Gemeinsame Regelcharta</li> <li>* Drei zentrale Regeln auf Plakat</li> <li>* Symbolische Unterschriften</li> </ul>  | <input type="checkbox"/> |
| Konsequenzen und Verstärkung | Wie kann ich konsequent und fair reagieren, ohne zu bestrafen?            | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Logische Konsequenzen (statt Strafen)</li> <li>* Feedbacksystem</li> <li>* Feedbackkultur</li> </ul>                | <input type="checkbox"/> |
| Umgang mit Störungen         | Welche Strategien nutze ich, wenn Kinder unruhig oder laut werden?        | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Nonverbale Signale</li> <li>* Time-In statt Time-Out</li> <li>* Alternativen aufzeigen</li> </ul>                   | <input type="checkbox"/> |
| Teamkommunikation            | Wie Sorge ich für Austausch mit Kolleg:innen über Kinder und Abläufe?     | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Kurzabsprachen mit Team</li> <li>* Reflexionsnotiz im Angebotsplan</li> <li>* gemeinsame Regelabstimmung</li> </ul> | <input type="checkbox"/> |

**Checkliste** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 36)

## FRAGEBOGEN ZUR SELBSTREFLEXION – KOGNITIVE AKTIVIERUNG

|                                                                                                           | Ja                       | Teil-<br>weise           | Noch<br>nicht            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Fordern meine Aufgaben die Kinder dazu heraus, nachzudenken, zu begründen oder eigene Lösungen zu finden? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gibt es im Angebot Situationen des Fragens, Forschens oder Entdeckens?                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Werden Kinder dazu angeregt, eigene Hypothesen oder Ideen zu entwickeln?                                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gibt es spielerische oder erlebnisorientierte Elemente, die Denken und Handeln verbinden?                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nutze ich Bewegung oder Wechsel der Lernorte, um Konzentration und Denken zu unterstützen?                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Können Kinder ihr Wissen mit anderen teilen oder präsentieren?                                            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Stelle ich Bezüge zur Alltagswelt der Kinder her?                                                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Enthält mein Angebot Phasen der Reflexion („Was habe ich gelernt?“ / „Was war schwierig?“)?               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sehe ich Kinder als forschende und kreative Persönlichkeiten?                                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Fragebogen** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 39)

### Füllt den Fragebogen aus und zählt eure Ja-Kreuze:

- \* Bei 7 bis 9 aktiviert euer Angebot die Kinder bereits auf hohem Niveau. Weiter so – plant vor allem Reflexion gezielt ein.
- \* Bei 4 bis 6 habt ihr ein gutes Fundament. Überlegt, wo ihr die Entscheidungsfreiheit und Neugier der Kinder noch stärker fördern könnt.
- \* Bei 0 bis 3 könnt ihr klein starten – z. B. mit einer offenen Frage, einem Forschungsauftrag oder gebt einem Kind eine Expert:innenrolle.

## CHECKLISTE ZUR PLANUNGSÜBERSICHT – AKTIVIERUNG GEZIELT EINBAUEN

| Aspekt                            | Leitfragen zur Planung                                                                  | Ideen für die Umsetzung                                                                                                                                                             | Check                    |
|-----------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Neugier wecken                    | Wie kann ich das Thema so starten, dass Kinder überrascht oder interessiert sind?       | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Einstieg mit Rätsel oder Experiment</li> <li>* „Was wäre, wenn...?“-Frage</li> <li>* Eine Geschichte oder Mission als Aufhänger</li> </ul> | <input type="checkbox"/> |
| Eigenes Denken anregen            | Wo im Angebot sollen Kinder Hypothesen bilden, Entscheidungen treffen oder diskutieren? | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Kinder planen Teilaufgaben selbst</li> <li>* Abstimmungen über Vorgehen</li> <li>* Reflexionsfragen statt Bewertung</li> </ul>             | <input type="checkbox"/> |
| Erlebnis schaffen                 | Wie wird Denken mit Erleben verbunden?                                                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Handlungsorientierte Aufgaben</li> <li>* Geschichten, Spiele, kreative Ausdrucksformen</li> </ul>                                          | <input type="checkbox"/> |
| Bewegung einbeziehen              | Wie kann Bewegung in den Ablauf integriert werden?                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Bewegungsaufgaben zwischen Phasen</li> <li>* Lerninhalte mit Bewegung koppeln</li> </ul>                                                   | <input type="checkbox"/> |
| Raumgestaltung nutzen             | Welche Orte unterstützen unterschiedliche Lernphasen?                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Rückzugsorte für Denken</li> <li>* Flächen für Gruppenarbeit</li> <li>* Materialtische für Experimente</li> </ul>                          | <input type="checkbox"/> |
| Wissen und Können sichtbar machen | Wie können Kinder Wissen weitergeben oder präsentieren?                                 | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Mini-Präsentationen</li> <li>* Kinder erklären den Jüngeren etwas</li> </ul>                                                               | <input type="checkbox"/> |
| Reflexion verankern               | Wann reflektieren Kinder ihr Denken und Handeln?                                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Reflexionsfragen am Ende</li> <li>* Symbolkarten („Das war heute neu für mich ...“)</li> </ul>                                             | <input type="checkbox"/> |

**Checkliste** (angelehnt an Kielblock & Haas 2026, S. 40)

# FRAGEBOGEN ZUR SELBSTREFLEXION – AUTONOMIEUNTERSTÜTZUNG UND PARTIZIPATION

|                                                                                                | Ja                       | Teil-<br>weise           | Noch<br>nicht            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Kinder wissen zu Beginn, wo sie mitbestimmen können und wo nicht.                              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich hole Meinungen systematisch ein (z. B. Blitz-Voting, Stimmkarten) und nutze sie sichtbar.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Lebensweltextpertise der Kinder fließt erkennbar in Entscheidungen ein.                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Es gibt regelmäßige Mitbestimmung mit realer Wirkung (z. B. Themen-/Methodenwahl).             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich übertrage Entscheidungskompetenz für klar abgegrenzte Bereiche/Phasen.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kinder übernehmen Rollen/Verantwortung (Peer-Tutor:innen, Dienste) – freiwillig und rotierend. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Differenzierte Ziele und Scaffoldings ermöglichen selbstständiges Arbeiten.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Es gibt Material-/Methodenoptionen (Auswahl, Niveaustufen).                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Grenzen (Sicherheit, Datenschutz, Ressourcen) sind transparent und begründet.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Fragebogen** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 43)

## Füllt den Fragebogen aus und zählt eure Ja-Kreuze:

- \* Bei 7 bis 9 bietet ihr den Kindern bereits vielfältige Partizipations- und Autonomiemöglichkeiten an. Haltet das Niveau, dokumentiert besonders Beispiele und übertragt diese auf weitere Phasen.
- \* Bei 4 bis 6 habt ihr eine solide Grundlage. Wählt zwei Methoden (z. B. Rollenrotation und feste Mitbestimmungsslots) und etabliert sie verbindlich.
- \* Bei 0 bis 3 beginnt ihr mit kleinen und verlässlichen Änderungen. Ihr führt bspw. eine Wunschbox ein, baut eine echte Entscheidung pro Treffen ein oder lasst eine feste Rolle rotieren.

## CHECKLISTE ZUR PLANUNGSÜBERSICHT – AUTONOMIE UND PARTIZIPATION VERANKERN

| Aspekt                             | Leitfragen zur Planung                                                       | Ideen für die Umsetzung                                                                                                                                      | Check                    |
|------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Mitbestimmung sichtbar machen      | Wo und worin können Kinder mitentscheiden? Wie mache ich das zu Beginn klar? | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Startbild/Folie: „Heute entscheidet ihr über ...“</li> <li>* kurze Kick-off-Abstimmung</li> </ul>                   | <input type="checkbox"/> |
| Meinung systematisch einholen      | Wie sammle ich Rückmeldungen schnell und fair?                               | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Stimmkarten, Punkte-Voting, Daumenbarometer</li> <li>* dokumentierte Ergebnisse</li> </ul>                          | <input type="checkbox"/> |
| Lebensweltexpertise nutzen         | Wie fließen Perspektiven der Kinder erkennbar ein?                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Pro/Contra-Tafel</li> <li>* Blitz-Interview</li> <li>* „Was aus eurem Alltag passt hier?“</li> </ul>                | <input type="checkbox"/> |
| Rollen und Verantwortung           | Welche Rollen sind heute sinnvoll? Wie rotiert das fair?                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Materialdienst, Zeitwache, Doku-Team, Spielleitung</li> <li>* Rollenkarten mit Wochenrotation</li> </ul>            | <input type="checkbox"/> |
| Entscheidungskompetenz abgeben     | Welche Phase/Teilaufgabe verantworten Kinder eigenständig?                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Kinder leiten Warm-up</li> <li>* Gruppe plant Methodenschritt</li> <li>* Team wählt Ablauf für den Tag</li> </ul>   | <input type="checkbox"/> |
| Materialien und Methoden öffnen    | Welche Auswahl gebe ich (Material, Methode, Schwierigkeit)?                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Wahlstationen (Einzel/Gruppe, Theater/Bewegung/Malen)</li> <li>* Niveauwahl: leicht/schwer</li> </ul>               | <input type="checkbox"/> |
| Differenzierte Ziele und Scaffolds | Wie sichere ich frühe Erfolgserlebnisse?                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Etappenpläne</li> <li>* Hilfekarten</li> <li>* Gestufte Hilfsangebote</li> <li>* Check-ins zu Teilzielen</li> </ul> | <input type="checkbox"/> |
| Grenzen transparent machen         | Was ist nicht verhandelbar – und warum?                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Sicherheits-/Datenschutz-Hinweis</li> <li>* Ressourcenrahmen</li> <li>* „Heute nicht verhandelbar: ...“</li> </ul>  | <input type="checkbox"/> |
| Rückbezug und Reflexion            | Wie zeigen wir, dass Beteiligung wirkt?                                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>* „So haben wir entschieden ...“-Tafel</li> <li>* Mini-Reflexion: Was hat unsere Entscheidung bewirkt?</li> </ul>     | <input type="checkbox"/> |

**Checkliste** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 44)

# FRAGEBOGEN ZUR SELBSTREFLEXION – ALLTAGSORIENTIERUNG IM ANGEBOT

|                                                                                           | Ja                       | Teil-<br>weise           | Noch<br>nicht            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Die Themen meines Angebots beziehen sich auf den Alltag der Kinder.                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich beobachte regelmäßig Interessen und aktuelle Themen der Kinder.                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich kann mein Angebot flexibel an neue Situationen oder Bedürfnisse anpassen.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kinder führen praktische Alltagshandlungen aus (Kochen, Werken, Einkaufen, Planen).       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich nutze gelegentlich Orte außerhalb der Schule (Exkursionen, Kooperationen).            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Alltagssituationen werden im Angebot durch Rollenspiele oder Simulationen erlebbar.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich setze digitale und analoge Methoden gezielt ein.                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kinder reflektieren ihre Erfahrungen und ziehen Bezüge zu ihrem Alltag.                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich berücksichtige unterschiedliche Alltagsrealitäten (soziale, kulturelle Hintergründe). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Fragebogen** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 47)

## Füllt den Fragebogen aus und zählt eure Ja-Kreuze:

- \* Bei 7 bis 9 ist euer Angebot stark alltagsorientiert. Es verknüpft Alltag, Lernen und Erfahrung auf hohem Niveau – sichert euch diese Routinen und dokumentiert gelungene Beispiele.
- \* Bei 4 bis 6 gibt es solide Alltagsbezüge in eurem Angebot. Prüft, wo ihr den Alltag noch sichtbarer einbinden könnt – z. B. durch Orte im Sozialraum oder Reflexionsphasen.
- \* Bei 0 bis 3 fehlt der klare Bezug zur Alltagswelt der Kinder. Beginnt mit einfachen Schritten: mit einem Alltagsgegenstand, einer Beobachtungsaufgabe oder einem Gespräch über Erlebnisse außerhalb der Schule.

## CHECKLISTE ZUR PLANUNGSÜBERSICHT – ALLTAGSORIENTIERUNG VERANKERN

| Aspekt                        | Leitfragen zur Planung                                      | Ideen für die Umsetzung                                                                                                                           | Check                    |
|-------------------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Bedürfnisse und Interessen    | Welche Themen sprechen Kinder aktuell an?                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Gesprächs- und Beobachtungsnotizen</li> <li>* „Themenradar“-Plakat</li> </ul>                            | <input type="checkbox"/> |
| Flexibilität                  | Wie kann ich spontan reagieren, ohne das Ziel zu verlieren? | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Variable Aufgabenformate</li> <li>* vorbereitete Alternativen</li> </ul>                                 | <input type="checkbox"/> |
| Alltagssituationen            | Welche Alltagssituationen kann ich inhaltlich aufgreifen?   | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Schule</li> <li>* Familie und Freizeit</li> <li>* Mediennutzung</li> <li>* Ernährung</li> </ul>          | <input type="checkbox"/> |
| Praktische Handlungen         | Wie kann ich Tun und Lernen verbinden?                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Kochen</li> <li>* Handwerken</li> <li>* Planen, Bauen, Reparieren</li> </ul>                             | <input type="checkbox"/> |
| Orte im Sozialraum            | Welche Orte im Umfeld sind Lerngelegenheiten?               | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Supermarkt</li> <li>* Museum</li> <li>* Werkstatt</li> <li>* Spielplatz</li> <li>* Bibliothek</li> </ul> | <input type="checkbox"/> |
| Simulationen und Rollenspiele | Wie kann ich Alltag spielerisch erfahrbar machen?           | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Rollenspiele</li> <li>* Einkaufen</li> <li>* Streitgespräche</li> </ul>                                  | <input type="checkbox"/> |
| Digitale/analoge Methoden     | Wie kann ich beides kombinieren?                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Foto-Tagebuch</li> <li>* Podcasts</li> <li>* Collagen</li> <li>* QR-Code-Rallye</li> </ul>               | <input type="checkbox"/> |
| Reflexion und Austausch       | Wann und wie reflektieren wir Alltagserfahrungen?           | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Gesprächsrunden</li> <li>* Tagebuch</li> <li>* „Heute war wie...“-Karten</li> </ul>                      | <input type="checkbox"/> |
| Diversität im Alltag          | Wie berücksichtige ich unterschiedliche Lebensrealitäten?   | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Materialien</li> <li>* Sprache</li> <li>* Beispiele und Zugänge prüfen</li> </ul>                        | <input type="checkbox"/> |

**Checkliste** (angelehnt an Kielblock & Haas 2026, S. 48)

# FRAGEBOGEN ZUR SELBSTREFLEXION – KOMMUNIKATION

|                                                                                                          | Ja                       | Teil-<br>weise           | Noch<br>nicht            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Meine Worte, meine Körpersprache und mein Tonfall passen zueinander.                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich vermeide Ironie/Sarkasmus und formuliere altersangemessen.                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich nutze regelmäßig Elemente aus der gewaltfreien Kommunikation.                                        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich setze gezielt Elemente des aktiven Zuhörens (Paraphrasieren/Nachfragen/Spiegeln/Zusammenfassen) ein. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich vermeide Botschaften, die auf der Beziehungsseite missverständlich sind.                             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich hole regelmäßig Feedback ein (geschlossen/offen) und zeige, was sich dadurch verändert.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Skalen/Formate sind alters- und gruppengerecht.                                                          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kinder kennen klare Wege, mir Rückmeldung zu geben (Rituale/Tools).                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich kläre Missverständnisse zeitnah und ruhig.                                                           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Fragebogen** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 57)

## Füllt den Fragebogen aus und zählt eure Ja-Kreuze:

- \* Bei 7 bis 9 kommuniziert ihr stimmig und kindgerecht.
- \* Bei 4 bis 6 habt ihr eine gute Basis. Überlegt, welche zwei Elemente ihr konsequent ausbauen könntet (z. B. gewaltfreie Kommunikation und ein Feedbackritual).
- \* Bei 0 bis 3 beginnt ihr mit kleinen Schritten. Integriert z. B. einen Baustein aus dem aktiven Zuhören, eine feste Feedback-Form oder lasst Ironie und Sarkasmus konsequent weg.

# CHECKLISTE PLANUNGSÜBERSICHT – KOMMUNIKATION

| Aspekt          | Leitfragen zur Planung             | Ideen für die Umsetzung                                                                                                            | Check                    |
|-----------------|------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Signalkongruenz | Wie vermeide ich Doppeldeutigkeit? | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Gewaltfreie Kommunikation</li> <li>* Signal-Check</li> </ul>                              | <input type="checkbox"/> |
| Zuhören sichern | Wie prüfe ich Verstehen?           | <ul style="list-style-type: none"> <li>* aktives Zuhören</li> <li>* Nachfragen: „Habe ich dich richtig verstanden ...?“</li> </ul> | <input type="checkbox"/> |
| Feedback        | Wann/wie Rückmeldung?              | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Zielscheibe, Gefühlskarten, lebendige Statistik</li> <li>* 5-Finger</li> </ul>            | <input type="checkbox"/> |
| Formate         | Welche Skalen passen?              | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Smileys (Grundschule)</li> <li>* 4-Punkt-Skala (ab Sekundarstufe I)</li> </ul>            | <input type="checkbox"/> |
| Transparenz     | Wie wird Nutzung sichtbar?         | <ul style="list-style-type: none"> <li>* „So haben wir euer Feedback genutzt“-Tafel</li> </ul>                                     | <input type="checkbox"/> |

**Checkliste** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 58)

# FRAGEBOGEN ZUR SELBSTREFLEXION – SOZIALE EINGEBUNDENHEIT

|                                                             | Ja                       | Teil-<br>weise           | Noch<br>nicht            |
|-------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Alle Kinder erleben Sicherheit/Zugehörigkeit.               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich beobachte Rollen und Dynamiken systematisch.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sensible Rollen werden gezielt unterstützt.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich nutze passende Kennenlernformate zu Beginn.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Es gibt regelmäßige Team-Aufgaben/Kooperationen.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kurze Team-Spiele stärken den Zusammenhalt zwischendurch.   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kinder haben Anlässe, einander zu helfen/Feedback zu geben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Gruppenregeln/Rollen sind transparent und fair.             | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Jede:r hat sichtbare Beiträge im Ablauf.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Fragebogen** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 60)

## Füllt den Fragebogen aus und zählt eure Ja-Kreuze:

- \* Bei 7 bis 9 habt ihr bereits gute Bedingungen geschaffen, damit sich Kinder sozial eingebunden fühlen.
- \* Bei 4 bis 6 habt ihr eine gute Basis. Überlegt, was ihr an zwei Stellen verändern könntet und wie (führt z. B. ein Dauerprojekt und eine regelmäßige Teamaufgabe).
- \* Bei 0 bis 3 sind in eurem Angebot noch wenige Elemente vorhanden, die das Gefühl der sozialen Eingebundenheit fördern. Überlegt, welche Kennenlern- oder Teamspiele ihr als Ritual einbauen könntet.

## CHECKLISTE PLANUNGSÜBERSICHT – SOZIALE EINGEBUNDENHEIT

| Aspekt        | Leitfragen zur Planung                      | Ideen für die Umsetzung                       | Check                    |
|---------------|---------------------------------------------|-----------------------------------------------|--------------------------|
| Zugehörigkeit | Wo erlebt jeder:r Sichtbarkeit?             | * „Alle-können-zeigen“-Runden                 | <input type="checkbox"/> |
| Kennenlernen  | Welche Tools setze ich wann ein?            | * Namensball<br>* Bingo<br>* Interviews       | <input type="checkbox"/> |
| Teamarbeit    | Welche Aufgaben brauchen Kooperation?       | * Mehrsitzungs-Projekt<br>* Tandems           | <input type="checkbox"/> |
| Mikro-Rituale | Welche 5-Min-Spiele stärken das Wir-Gefühl? | * Knoten<br>* Bis 5 zählen<br>* Team-Tootling | <input type="checkbox"/> |
| Transparenz   | Wie wird Nutzung sichtbar?                  | * „So haben wir euer Feedback genutzt“-Tafel  | <input type="checkbox"/> |

**Checkliste** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 61)

# FRAGEBOGEN ZUR SELBSTREFLEXION – KOMPETENZERLEBEN STÄRKEN

|                                                                                                                                      | Ja                       | Teil-<br>weise           | Noch<br>nicht            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ich gebe konstruktives Leistungsfeedback auf Aufgaben- und Prozessebene (statt personenbezogen).                                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich gebe den Kindern Feedback, mithilfe dessen sie einen Misserfolg als beeinflussbar interpretieren können (Anstrengung/Strategie). | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Meine Kommunikation steuert Attributionen bewusst: kein Mitleid/Schuldzuweisung, sondern Ermutigung mit konkretem „Wie weiter?“.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mein Feedback ist ehrlich, spezifisch und entwicklungs-/prozessbezogen (nicht vergleichend, nicht inflationär).                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fähigkeiten werden sichtbar gemacht (z. B. „Ich-kann-schon“-Tafel/Portfolio/Minipräsentation).                                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kinder übernehmen Peer-Tutor:innen-/Expert:innenrollen und geben Wissen weiter.                                                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich nutze Anerkennungskarten gezielt (auch für prosoziales Verhalten), ohne inflationären Einsatz.                                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Wir meistern Herausforderungen gemeinsam (Etappenziele, Unterstützung beim „Wie“) und machen Fortschritt sichtbar.                   | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fehlerkultur ist gelebte Praxis: Ich thematisiere eigene Fehler, normalisiere Fehler als Lernanlass („Fehler sind Helfer“).          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Fragebogen** (angelehnt an Kielblock & Haas 2026, S. 66)

## Füllt den Fragebogen aus und zählt eure Ja-Kreuze:

- \* Bei 7 bis 9 fördert ihr das Kompetenzerleben der Kinder bereits gut. Euer nächster Schritt: Dokumentiert die Wirkung systematisch (Portfolio-Belege, Foto-Doku) und verankert Peer-Tutor:innen fest im Angebot.
- \* Bei 4 bis 6 habt ihr eine solide Basis, auf die ihr mit zwei weiteren Methoden bei den nächsten vier Treffen aufbauen könnt (z. B. mit Prozessfeedback und indem ihr Umformulierungen von Misserfolgen bereithaltet, dem sog. Reframing).
- \* Bei 0 bis 3 könnt ihr das Kompetenzerleben der Kinder noch stärken. Nutzt dafür einfache Formulierungshilfen, damit die Kinder lernen, ihre Erfolge positiv zu deuten. Baut pro Einheit ein kleines Feedbackritual ein.

## CHECKLISTE PLANUNGSÜBERSICHT – KOMPETENZERLEBEN STÄRKEN

| Aspekt                                        | Leitfragen zur Planung                                                                                                                                                                                  | Ideen für die Umsetzung                                                                                           | Check                    |
|-----------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Ziel und Etappen-schritte                     | Welche Etappenziele sichern frühe Erfolgserlebnisse?                                                                                                                                                    | * Heute: Schritt 1–2 (z. B. Skizze und erste Übung)<br>* Check-in am Ende                                         | <input type="checkbox"/> |
| Feedback                                      | Wo gebe ich Aufgaben- und Prozess-feedback? Wann kurze Selbstregulationsfragen?                                                                                                                         | * Aufgabenhinweis bei Übung A<br>* Prozesshinweis bei B<br>* Abschlussfrage: „Welche Strategie hat dir geholfen?“ | <input type="checkbox"/> |
| Ursachenzuschreibungen (Attributionen) lenken | Welche Aussagen lassen Kinder glauben, dass die Ursache in ihnen selbst liegt und sich nicht verändern lässt? Wie kann ich die Aussage so umformulieren, dass das Kind eine veränderbare Ursache sieht? | * Formulierungen bereitlegen: „Welche Technik probieren wir als Nächstes?“                                        | <input type="checkbox"/> |
| Feedback wirksam machen                       | Wie formuliere ich ehrlich, spezifisch, prozess-/entwicklungsbezogen?                                                                                                                                   | * Formulierungskarten: „Ich sehe, dass du ...“ / „Der Zwischenschritt X war gut, weil ...“                        | <input type="checkbox"/> |
| Fähigkeiten sichtbar machen                   | Wo dokumentieren/präsentieren wir Können?                                                                                                                                                               | * „Ich-kann-schon“-Tafel<br>* Foto ins Portfolio                                                                  | <input type="checkbox"/> |
| Peer-Tutor:innen/Expert:innen                 | Wer kann Wissen weitergeben? Welche Mini-Aufgabe leitet ein Kind an?                                                                                                                                    | * Name(n): _____<br>* „zeigt den Knotentrick / erklärt die App-Funktion“                                          | <input type="checkbox"/> |
| Anerkennung strukturieren                     | Welche Anerkennungskarten setzen wir ein? Wofür und wie oft?                                                                                                                                            | * Karten: „hilfsbereit“, „dranbleiben“, „clevere Strategie“, max. 3 pro Einheit, kurz begründen                   | <input type="checkbox"/> |
| Fehlerkultur ritualisieren                    | Welches Aus-Fehlern-Lernen-Ritual nutzen wir heute?                                                                                                                                                     | * 2-Min-Runde: „Was habe ich dabei gelernt?“                                                                      | <input type="checkbox"/> |
| Evaluation und Beobachtung                    | Woran erkenne ich Kompetenzzuwachs heute?                                                                                                                                                               | * Kind wählt eine passende schwierige Aufgabe<br>* Kind benennt seine eigene Strategie                            | <input type="checkbox"/> |

**Checkliste** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 67)

# FRAGEBOGEN ZUR SELBSTREFLEXION – VERTRAUEN

|                                                                                                                            | Ja                       | Teil-<br>weise           | Noch<br>nicht            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ich gehe auf die Kinder mit einem Vertrauensvorschuss zu, anstatt Vertrauen an Bedingungen zu knüpfen.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich zeige durch mein Verhalten Verlässlichkeit und Konsequenz insbesondere in Absprachen und Zusagen.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich höre Kindern aktiv zu und nehme ihre Sorgen, Ideen und Emotionen ernst.                                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich übertrage Verantwortung an Kinder (z. B. Hilfs- oder Führungsrollen) und traue ihnen zu, diese Aufgaben zu übernehmen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich reflektiere regelmäßig, ob meine Kommunikation als anerkennend, respektvoll und transparent erlebt werden kann.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich gehe offen mit eigenen Fehlern um und entschuldige mich, wenn ich Kinder verletzt oder unfair behandelt habe.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich nehme die Gefühle der Kinder ernst.                                                                                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich spreche mit den Kindern über Vertrauen, Geheimnisse und darüber, was sie tun können, wenn sie sich unsicher fühlen.    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Ich nehme wahr, welche meiner Handlungen Vertrauen stärken und welche es unbeabsichtigt schwächen könnten.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**Fragebogen** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 69)

## Füllt den Fragebogen aus und zählt eure Ja-Kreuze:

- \* Bei 7 bis 9 gestaltet ihr Beziehungen bereits sehr vertrauensvoll. Eure Haltung ist geprägt von Offenheit, Verlässlichkeit und Respekt.
- \* Bei 4 bis 6 fördert ihr in vielen Situationen Vertrauen, könnt aber einzelne Aspekte gezielter ausbauen – etwa, indem ihr bewusster Verantwortung abgibt oder regelmäßig Rückmeldungen einholt.
- \* Bei 0 bis 3 wird in eurer Arbeit Vertrauen bislang eher punktuell sichtbar. Prüft, welche Routinen oder Haltungen es euch erschweren, Vertrauen zu schenken, und überlegt, wo ihr erste kleine Schritte zur Veränderung gehen könnt.

## CHECKLISTE PLANUNGSÜBERSICHT – VERTRAUEN FÖRDERN

| Aspekt                      | Leitfragen zur Planung                                                                   | Ideen für die Umsetzung                                                                                                                                                                                                                               | Check                    |
|-----------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|
| Vertrauensvorschuss geben   | Wie kann ich Kindern zeigen, dass ich ihnen vertraue?                                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Verantwortung frühzeitig übertragen (Materialdienst, Gruppensprecher:in, Spielleitung)</li> <li>* Zutrauen durch kleine Entscheidungsräume signalisieren („Du kannst diese Aufgaben übernehmen.“)</li> </ul> | <input type="checkbox"/> |
| Verlässlichkeit zeigen      | Wie Sorge ich für Transparenz, Berechenbarkeit und konsequentes Handeln im Angebot?      | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Absprachen schriftlich oder sichtbar festhalten (z. B. Ritualtafel)</li> <li>* Zusagen immer einhalten oder begründet anpassen</li> <li>* klare Übergangsrituale</li> </ul>                                  | <input type="checkbox"/> |
| Gefühle ernst nehmen        | Wie kann ich Raum schaffen, um über Emotionen zu sprechen und sie wertzuschätzen?        | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Gefühlsbarometer oder Emotionskarten einsetzen</li> <li>* kurze Gesprächsrunden am Anfang und/oder Ende</li> <li>* Ich-Botschaften nutzen</li> </ul>                                                         | <input type="checkbox"/> |
| Verantwortung übertragen    | Welche Aufgaben können Kinder übernehmen, um Vertrauen und Selbstwirksamkeit zu erleben? | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Rotierende Hilfsrollen (Aufbau, Moderation, Dokumentation)</li> <li>* Tandem- oder Expert:innenrollen für bestimmte Aufgaben</li> </ul>                                                                      | <input type="checkbox"/> |
| Eigene Fehler thematisieren | Wie kann ich zeigen, dass Fehler normal sind und Vertrauen auch durch Offenheit wächst?  | <ul style="list-style-type: none"> <li>* Eigene kleine Fehler offen ansprechen („Das habe ich vergessen. Danke, dass du mich erinnerst!“)</li> <li>* Lernmomente bewusst hervorheben („Wir probieren das gemeinsam nochmal.“)</li> </ul>              | <input type="checkbox"/> |

**Checkliste** (vgl. Kielblock & Haas 2026, S. 70)

# LITERATURVERZEICHNIS

---

Kielblock, A. & Haas, T. (2026): *Angebote im Ganzttag gut gestalten. Ein Journal für Angebotsleitungen*. Frankfurt am Main: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation.

Kielblock, A. & Kielblock, S. (2026a): *Erfolgreiche Qualitätsentwicklung für die Ganzttagsschule. Ein Manual für die fachliche Beratung*. Leverkusen: Verlag Barbara Budrich.